
Alternativen für Lehrerinnen und Lehrer

Kurz | Info Nr. 7/2011

Mit der Frage «Wie weiter?» sehen sich einerseits Junglehrerinnen und Junglehrer konfrontiert, welche keine ihnen zusagende Arbeitsstelle finden oder von sich aus nicht in den Schuldienst eintreten wollen. Entwicklungsmöglichkeiten und Alternativen sind aber auch für Lehrpersonen bedeutsam, welche sich nach kürzerem oder längerem Schuldienst beruflich verändern müssen oder wollen.

Die in der vorliegenden Kurz | Info zusammengestellte Auswahl an Laufbahnmöglichkeiten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es werden Beispiele dokumentiert, die erfahrungsgemäss häufiger nachgefragt werden, wobei der Fokus auf Ausbildungsanbieter in der Deutschschweiz gelegt wird.

1 Einstieg in eine berufliche Neuorientierung	2
2 Optionen im Überblick	2
2.1 Mind-Map	2
2.2 Einmaleins der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten	3
3 Berufsnaher Aus- und Weiterbildungen	4
3.1 Zusatzqualifizierung, Fachspezialisierung	4
3.2 Zusätzliches Unterrichtsfach, weitere Klassenstufen	5
3.3 Stufenwechsel	5
3.4 Pädagogik, Bildungsmanagement, Bildungsforschung	6
3.5 Heil- und Sonderpädagogik	7
3.6 Ausserschulisches Ausbildungswesen	8
3.7 Weitere berufsnaher Bildungsoptionen	8
4 Zwischenlösungen	8
4.1 Stellvertretungen, Teilpensen, Pensenteilung	8
4.2 Fortbildung	9
4.3 Weitere denkbare Zwischenlösungen	9
5 Möglichkeiten im Ausland	9
5.1 Schweizer Schulen im Ausland	9
5.2 Aufgaben der internationalen Zusammenarbeit	9
6 Berufswechsel	10
6.1 Soziales: Beratung, Betreuung, Therapie	10
6.2 Gesundheitswesen	11
6.3 Sprachen, Medien, Kultur	12
6.4 Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus	13
6.5 Verkehr, Schiene, Sicherheit	13
7 Weiterführende Informationen	14

1 Einstieg in eine berufliche Neuorientierung

Am Ausgangspunkt jeder Neuorientierung stehen individuell sehr unterschiedliche Motive. Die Unzufriedenheit im Lehrberuf kann genauso zu Veränderungswünschen führen wie die Lust, sich im angestammten Feld oder berufsfern weiter zu entwickeln. Ein eigentlicher **Berufswechsel** ist allerdings – trotz fundierter pädagogischer Ausbildung und Praxis – ohne Zweitausbildung kaum realisierbar, erfordert also eine intensive Auseinandersetzung mit sich und der eigenen Situation. Das braucht in der Regel Zeit.

Bevor Sie fluchtartig das Schulzimmer verlassen, von «fernen Welten» träumen und sich mit allen möglichen Zukunftsoptionen befassen, steigen Sie deshalb vorzugsweise mit einer persönlichen **Standortbestimmung** ein. Dabei geht es darum, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, Wünsche zu benennen und Ziele zu formulieren: Was interessiert und motiviert Sie? Was können Sie? Was trauen Sie sich zu? Welchen Stellenwert sollen Beruf, Arbeit und Karriere in Ihrem Leben haben? Was sind Sie bereit zu investieren? Welche Rahmenbedingungen Ihres beruflichen und privaten Umfeldes müssen Sie beachten? Von Ihren persönlichen Voraussetzungen hängt es ab, welche Möglichkeiten Ihnen offen stehen und was Sie anstreben können.

Die **Pädagogischen Hochschulen** sowie die **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen** bieten Einzelgespräche und z.T. auch Kurse zur beruflichen Standortbestimmung bzw. Laufbahnplanung an. In den Berufsinformationszentren **BIZ** finden Sie zudem eine Fülle von Informationen zu allen Berufen, Studiengängen und Weiterbildungen.

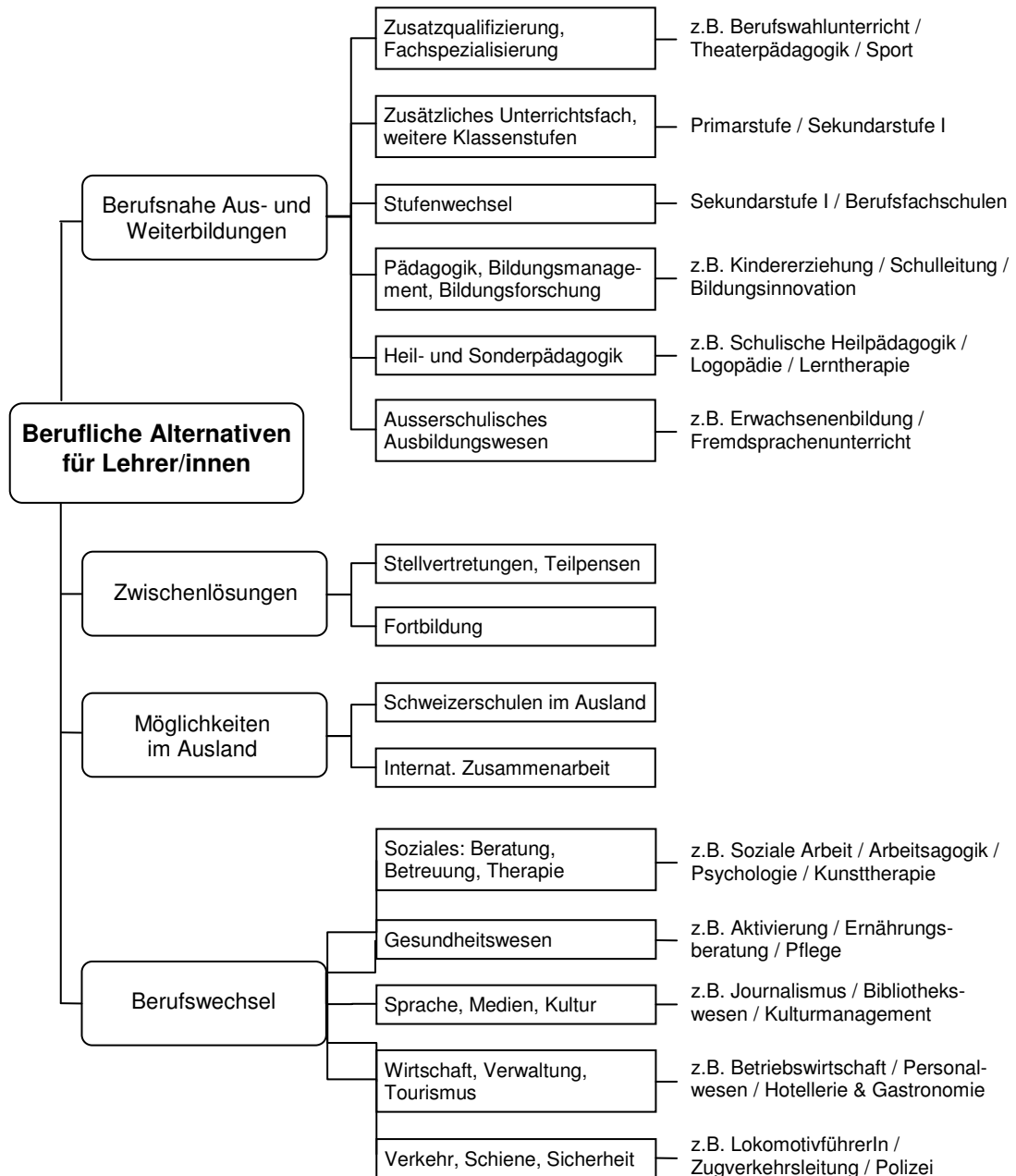
Weiterführende Links

www.cohep.ch > Pädagogische Hochschulen: Websites der Pädagogischen Hochschulen
www.adressen.sdbb.ch: Adressverzeichnis der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen, BIZ
www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Tipps zur Laufbahnplanung > Laufbahn planen: Informationen zu Standortbestimmung, Laufbahnplanung und Berufswechsel

2 Optionen im Überblick

2.1 Mind-Map

Die nachstehende Abbildung gibt einen Überblick über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Alternativen für Lehrerinnen und Lehrer. In den anschliessenden Kapiteln 3 bis 6 sind die verschiedenen Optionen kurz beschrieben und mit Links zu weiterführenden Informationen ergänzt.



...etc.

Abbildung : Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Alternativen für Lehrkräfte

2.2 Einmaleins der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Berufsprüfungen BP, Höhere Fachprüfungen HFP und Höhere Fachschulen HF orientieren sich an der Praxis und qualifizieren für Stellen, bei denen vertiefte Fachkenntnisse und/oder Führungsqualitäten verlangt werden. Sie bauen in der Regel auf einer abgeschlossenen Berufslehre oder einer gleichwertigen Vorbildung sowie Berufspraxis auf.

Fachhochschulen FH und Pädagogische Hochschulen PH bieten berufsnaher Studiengänge auf Hochschulstufe an. Fachhochschulen richten sich vor allem an Berufsleute mit Berufs- oder Fachmaturität, aber auch mit gymnasialer Maturität, wobei in der Regel ein Jahr Praxiserfahrung im Studienggebiet vorausgesetzt wird.

Universitäre Hochschulen: Im Vordergrund eines universitären Studiums steht die theoretische Ausrichtung und Grundlagenforschung. Die Universitäten und Eidg. Technischen Hochschulen richten sich vor allem an Personen mit gymnasialer Maturität. Aber auch mit einem Bachelor-Abschluss einer FH oder PH kann an einer universitären Hochschule studiert werden.

Nachdiplomausbildungen: Hochschulen bieten auch berufsorientierte Nachdiplomausbildungen an, welche den Erwerb zusätzlicher oder neuer Kenntnisse und Kompetenzen ermöglichen. Sie richten sich an Personen mit einem Erstabschluss einer Hochschule oder mit einer gleichwertigen Ausbildung, die in der Regel bereits über mehrjährige berufliche Erfahrung verfügen.

Fachausbildungen und Kurse: Schliesslich existiert ein grosses Angebot an Fachausbildungen und Kursen, welche mit einem schul- oder verbandseigenen Attest, Zertifikat oder Diplom abgeschlossen werden.

Weiterführende Links

www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Tipps zur Laufbahnplanung > Laufbahnmöglichkeiten

www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Weiterbildung nach Studienabschluss > Hinweise zur Weiterbildung

3 Berufsnahе Aus- und Weiterbildungen

Erfahrungsgemäss wollen sich viele Lehrerinnen und Lehrer nicht ganz vom Berufsfeld Schule lösen. Sie suchen eher nach einer Ergänzung zur Tätigkeit im Unterricht oder sie versuchen, ihre Erfahrung in anderer Funktion in den Schul- und Bildungsbetrieb einzubringen.

Je nach anvisierter Tätigkeit können die Aus- und Weiterbildungen sehr verschieden sein und von modulartigen Kursen an spezialisierten Instituten bis zu mehrjährigen Ausbildungen an Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen oder Universitäten reichen. Einige Aus- und die meisten Weiterbildungen können berufsbegleitend absolviert werden.

3.1 Zusatzqualifizierung, Fachspezialisierungen

Möglich ist eine Zusatzqualifizierung bzw. Spezialisierung für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Richtung. Diese Option kann sich für jene Lehrpersonen eignen, die für ein spezifisches Fach eine besondere Neigung verspüren und entsprechende Fähigkeiten darin ausweisen. Die Lehrberechtigung ist teilweise kantonal geregelt, der Ausbildungsaufwand meist erheblich.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Berufswahlunterricht / Berufswahl-Coaching / Berufsintegrations-Coaching CAS	Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz in Kooperation mit der Hochschule für Soziale Arbeit, Basel; Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen / 1½ bis 2 Jahre berufsbegleitend / www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/schule-beruf ; www.phtg.ch > Weiterbildung > Weiterbildungsstudiengänge
Mehrsprachigkeit MA	Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz in Kooperation mit den Universitäten des Dreiländerecks / 2 Jahre Vollzeit / www.fhnw.ch/ph/isek

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Theaterpädagogik BA, MA, CAS, MAS	BA, MA: Zürcher Hochschule der Künste, als Vertiefung des Studiengangs Theater / BA 6 Semester Vollzeit; MA 3 Semester Vollzeit / www.zhdk.ch > Studium CAS, MAS: Verschiedene Anbieter / CAS ca. 1½ Jahre berufsbegleitend; MAS ca. 3½ Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Weiterbildungsangebote
Religionspädagogik Diplom	Religionspädagogisches Institut RPI, Luzern / 3-4 Jahre Vollzeit oder berufsbegleitend / www.unilu.ch/rpi
Religionslehre (Sek II) MA und Lehrdiplom	Universität Luzern, Theologische Fakultät / 3 Jahre Vollzeit inkl. Lehrdiplom, berufsbegleitend länger / www.unilu.ch > Masterstudium > Übersicht Masterstudiengänge
Musik- und Bewegungspädagogik (Sek II, teilw. Sek I) BA, MA und Lehrdiplom	Verschiedene Fachhochschulen der Künste in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen / BA 6 Semester Vollzeit, Teilzeit z.T. möglich; MA 4 Semester Vollzeit; Lehrdiplom 1 Jahr / www.berufsberatung.ch/fachhochschulen > Studiengang suchen
Bildnerisches Gestalten / Vermittlung in Kunst und Design (Sek II, teilw. Sek I) BA, MA und Lehrdiplom	Verschiedene Fachhochschulen der Künste in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen / BA 6 Semester Vollzeit; MA 4 Semester Vollzeit; Lehrdiplom 1 Jahr / www.berufsberatung.ch/fachhochschulen > Studiengang suchen
Sport (Sek II, teilw. Sek I) BA, MA und Lehrdiplom	Verschiedene Universitäten; Eidg. Hochschule für Sport Magglingen in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen / BA 6 Semester Vollzeit; MA 3 Semester Vollzeit; Lehrdiplom 1 Jahr / www.berufsberatung.ch/uni > Studiengang suchen; www.ehsm.ch

3.2 Zusätzliches Unterrichtsfach, weitere Klassenstufen

Lehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarstufe I können zu ihrem Lehrdiplom ein Erweiterungsdiplom erwerben, welches zum Unterrichten eines zusätzlichen Fachs befähigt. Primarlehrpersonen können sich überdies für weitere Klassenstufen qualifizieren (z.B. Diplom für die ersten drei Primarklassen ergänzt durch die Befähigung für die vierte bis sechste Klasse). Diese zusätzlichen Qualifikationen sind gesamtschweizerisch anerkannt.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Zusätzliches Unterrichtsfach (Primar- oder Sekundarstufe I) / weitere Klassenstufen (Primarstufe) Erweiterungsdiplom	Verschiedene Pädagogische Hochschulen / abhängig von der Anrechnung bereits erbrachter Studienleistungen / www.cohep.ch > Pädagogische Hochschulen

3.3 Stufenwechsel

Im Rahmen eines gesamtschweizerisch anerkannten Master-Lehrgangs können Primarlehrkräfte ein Lehrdiplom für die Sekundarstufe I erwerben. Die Lehrbefähigung kann für maximal drei Unterrichtsfächer erlangt werden.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Unterrichten auf der Sekundarstufe I MA	Pädagogische Hochschulen / 2 Jahre Vollzeit, Teilzeit länger / www.cohep.ch > Pädagogische Hochschulen > Studiengänge > Sekundarstufe I

Berufsfachschullehrerinnen und -lehrer für Allgemeinbildung vermitteln Lernenden aus gewerblich-industriellen, land- und forstwirtschaftlichen, gestalterischen, sozialen oder Gesundheitsberufen eine solide Grundbildung. Allgemeinbildender Unterricht an Berufsfachschulen ist interdisziplinär sowie themen- und handlungsorientiert. Er umfasst die zwei Lernbereiche Gesellschaft sowie Sprache und Kommunikation.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Unterrichten von Allgemeinbildung an Berufsfachschulen Diplom, MAS	Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB, Zollikofen / 2-4 Jahre berufsbegleitend, für Gymnasiallehrkräfte kürzer / www.ehb-schweiz.ch > Ausbildung Pädagogische Hochschule St. Gallen, Rorschach / 2 Jahre / www.phsg.ch > Weiterbildung > Angebotsübersicht Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik ZHSF, Zürich / 2-3 Jahre / www.zhsf.ch > Ausbildung Berufsfachschulen

3.4 Pädagogik, Bildungsmanagement, Bildungsforschung

Dieser Bereich umfasst Tätigkeiten administrativer, planerischer, leitender und beratender Art in der Schulverwaltung von Gemeinden, Kantonen, grossen Schulen, in der Bildungsinnovation (z.B. Lehrplanentwicklung, Begleitung von Schulversuchen), in der Bildungsforschung sowie in der Lehrmittelbearbeitung und -herstellung. Dazu gehört auch das pädagogische Bibliotheks- und Dokumentationswesen (vgl. Kapitel 6.3 «Sprache, Medien, Kultur»).

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Pädagogik BA, MA	Verschiedene Universitäten / BA 3 Jahre Vollzeit, MA 2 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit länger; mit Lehrdiplom teilweise Direktzugang zu MA / www.berufsberatung.ch/uni > Studiengang suchen
Kindererziehung Diplom HF	BFF, Bern; Curaviva hfk, Zug / je nach Vorbildung 3-4 Jahre berufsbegleitend, 3 Jahre Vollzeit / www.savoirsocial.ch > Höhere Berufsbildung
Schulleitung Schuleigenes Diplom, CAS	Verschiedene Pädagogische Hochschulen; private Anbieter / ca. 1½ bis 2½ Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Weiterbildungsangebote
Schulleitung, Schulmanagement CAS, MAS	Pädagogische Hochschule Luzern in Kooperation mit der Akademie für Erwachsenenbildung aeB / ca. ½ bis 2 Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Weiterbildungsangebote
Supervision & Organisationsberatung im Bildungsbereich CAS, DAS, MAS	Pädagogische Hochschule St. Gallen in Kooperation mit der Akademie für Erwachsenenbildung aeB / 1 bis 5 Jahre berufsbegleitend, je nach Abschluss / www.mas-sob.ch
Schulsozialarbeit CAS	Verschiedene Fachhochschulen / ca. 1 Jahr berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Weiterbildung nach Studienabschluss
Schulinspektion / Beratung	Es existiert keine spezifische Ausbildung. Die Tätigkeit setzt eine pädagogische Grundausbildung und Unterrichts-, Organisations- sowie Führungserfahrung voraus.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Lehrmittelbearbeitung und -herstellung	Es existiert keine spezifische Ausbildung. Die Tätigkeit setzt hohe fachliche und didaktische Kompetenzen voraus.
Bildungsmanagement CAS, DAS, MAS	Verschiedene Anbieter / CAS und DAS 2 Semester berufsbegleitend; MAS 2 bis 5 Jahre berufsbegleitend, je nach Anbieter und Vorbildung / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Weiterbildungsangebote
Bildungsinnovation MAS	Pädagogische Hochschule Zürich / 2 bis 5 Jahre berufsbegleitend / www.phzh.ch > Weiterbildung
Bildungsforschung MA	Universität Basel in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz / 2 Jahre Vollzeit / www.paedagogik.unibas.ch/studium
Berufsbildung MA	Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB, Zollikofen / 3 Jahre berufsbegleitend / www.ehb-schweiz.ch > Ausbildung

3.5 Heil- und Sonderpädagogik

Fachpersonen der Heil- und Sonderpädagogik beschäftigen sich mit Menschen mit Behinderungen und besonderem Bildungsbedarf. Sie sind da tätig, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene für ihre Entwicklung ein Angebot von besonderer Förderung brauchen.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Schulische Heilpädagogik MA	Pädagogische Hochschulen Nordwestschweiz (Basel), Bern, Luzern; Universität Freiburg; Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich / 3-4 Semester Vollzeit, 4-8 Semester berufsbegleitend / www.szh.ch > Infoplattform zur Heil- und Sonderpädagogik in der Schweiz > Berufe und Ausbildungen für Fachpersonal
Klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik, BA	Universität Freiburg / 6 Semester Vollzeit / www.unifr.ch/spedu > Studium > Bachelor
Heilpädagogische Früherziehung MA	Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Basel / 4 bis 8 Semester / www.fhnw.ch/ph/isp > Masterstudium Sonderpädagogik Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich / 6 Semester berufsbegleitend / www.hfh.ch
Logopädie BA	Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Basel / 6 Semester Vollzeit / www.fhnw.ch/ph/isp Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich / 6 Semester Vollzeit, 8 bis 10 Semester Teilzeit / www.hfh.ch Universität Freiburg / 6 Semester Vollzeit / www.unifr.ch/spedu > Studium > Bachelor Private Hochschule für Logopädie, Rorschach / 6 Semester Vollzeit, bis 10 Semester Teilzeit / www.shlr.ch
Psychomotoriktheapie BA	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich / 6 Semester Vollzeit, 8 bis 10 Semester Teilzeit / www.hfh.ch
Lerntherapie Schuleigenes Diplom	Institut für Lerntherapie ILT, Schaffhausen (verschiedene Kursorte) / 3 Jahre berufsbegleitend / www.lerntherapie.edu
Gebärdensprachdolmetschen, BA	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich / 6 Semester Vollzeit, evtl. auch Teilzeit möglich / www.hfh.ch

3.6 Ausserschulisches Ausbildungswesen

Der Schritt in das ausserschulische Ausbildungswesen bedeutet einen Wechsel von Kindern und Jugendlichen hin zu Erwachsenen. Die entsprechende Bildungsarbeit ist in vielen Fällen weniger auf Kontinuität ausgelegt, sondern geschieht meist in kürzeren Lehr- und Lernveranstaltungen. Da sich Erwachsene häufig freiwillig für eine Weiterbildung entscheiden, kann ein höheres Mass an Motivation erwartet werden. Möglich sind Tätigkeiten in staatlichen und privaten Bildungsinstitutionen oder im innerbetrieblichen Ausbildungswesen einzelner Organisationen.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Erwachsenenbildung Zertifikat, Fachausweis BP, Diplom HF	SVEB Zertifikat 1: Verschiedene Anbieter / ca. ½ bis 1 Jahr berufsbegleitend / www.alice.ch > Ausbildung der Auszubildenden Fachausweis Ausbilder/in BP: Verschiedene Anbieter / mind. 1 Jahr berufsbegleitend / www.alice.ch > Ausbildung der Auszubildenden Diplom HF: Akademie für Erwachsenenbildung aeB, Bern, Luzern und Zürich; Höhere Fachschule für Erwachsenenbildung SELF, Bern / 3 Jahre berufsbegleitend (je nach Vorbildung kürzer) / www.aeb.ch ; www.self.ch
Fremdsprachenunterricht Schuleigenes Zertifikat (Diplom HF in Vorbereitung)	Schule für Angewandte Linguistik SAL, Zürich; weitere Anbieter / SAL 7 Semester Vollzeit (Teilzeit möglich) / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe
Fitnessinstruktion Fachausweis BP	Verschiedene Anbieter / 2-4 Semester berufsbegleitend oder 2 Jahre Vollzeit-Praktikantenausbildung / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe

3.7 Weitere berufsnahe Bildungsoptionen

Die Pädagogischen Hochschulen, die Berufsverbände für Lehrpersonen sowie private Anbieter wie «schule und weiterbildung schweiz» (swch.ch) oder die «Akademie für Erwachsenenbildung» (aeB) bieten eine Vielzahl weiterer berufsnaher Lehrgänge und Kurse unterschiedlicher Dauer an. Deren inhaltliches Spektrum reicht von Medienpädagogik und Gesundheitsförderung an Schulen über Lerncoaching oder das Führen von Konfliktgesprächen mit Eltern bis zur Bibliotheksarbeit, dem Aufbau eines schulinternen Qualitätsmanagements oder Spielpädagogik.

4 Zwischenlösungen

4.1 Stellvertretungen, Teilpensen, Pensenteilung

Stellvertretungen können u.a. dazu dienen, die für Bewerbungen wichtige Berufserfahrung zu erlangen oder eine Zweitausbildung oder Weiterbildung zu finanzieren. Bei der Suche nach Stellvertretungen können die bei den kantonalen Erziehungsbehörden eingerichteten Vermittlungsdienste (inkl. elektronische Stellenbörsen) beansprucht werden.

Teilpensen werden in der Regel kurz vor Beginn des neuen Schuljahres vergeben. Sie sind oft auf ein bestimmtes Fach beschränkt. In den teilautonomen Schulen werden gewisse Stunden im Teamteaching erteilt. Auch da können Stunden frei werden, die in Teilzeitarbeit übernommen werden können. Einzelne Gemeinden bewilligen **Pensenteilungen**. Eine Teilzeitlehrtätigkeit kann eine gute Möglichkeit sein, sich parallel für eine neue Aufgabe zu qualifizieren.

4.2 Fortbildung

Wer sich gezielter auf eine spätere Lehrtätigkeit vorbereiten möchte, wird sich an berufsnahe Fortbildungsmöglichkeiten halten. Darunter fallen Kurse, die nebst persönlichem Gewinn zu verbesserten Qualifikationen als Lehrerin oder Lehrer verhelfen (z.B. methodisch-didaktische Kurse, Jugend- und Sport-Kurse, Elternarbeit, Gesprächsführung, Gruppenleitung, Kommunikation etc.).

4.3 Weitere denkbare Zwischenlösungen

Zum Beispiel:

- Sprachaufenthalte im In- oder Ausland
- Sozialeinsätze oder Praktika in Spitälern, Heimen, bei Hilfsorganisationen etc.
- Temporäre Tätigkeiten in Handel, Industrie, Gastgewerbe etc.
- Militär- oder Zivildienst
- Time-Out

5 Möglichkeiten im Ausland

5.1 Schweizerschulen im Ausland

17 Schweizer Schulen auf 4 Kontinenten erteilen rund 6500 Kindern Unterricht von der Vorschule über die Sekundarstufe I bis zum Gymnasium. Schweizerschulen im Ausland sind Privatschulen, welche vom Bund eine finanzielle Unterstützung erhalten. Sie arbeiten nach Schweizer Lehrplan und mit einer der Schweizer Nationalsprachen als Basissprache.

Für eine Anstellung werden der Besitz eines Schweizer Lehrdiploms und meist auch einige Jahre Unterrichtserfahrung in der Schweiz verlangt. Die Schulen schliessen mit ihren Lehrpersonen privatrechtliche Anstellungsverträge ab, in der Regel für eine Dauer von drei Jahren. Die Wahl der Lehrkräfte erfolgt durch die Schule selbst. Die Vorprüfung der Bewerbungen und die Kontakte mit den Interessenten übernehmen meist den Schulen nahestehende Vertreter, insbesondere die Patronatskantone der Schulen in der Schweiz.

Weitere Informationen: Auslandschweizer-Organisation ASO, Bern: www.aso.ch > Angebote (inkl. offene Stellen)

5.2 Aufgaben in der internationalen Zusammenarbeit

Im Arbeitsmarkt der internationalen Zusammenarbeit (IZA) sind Berufsleute mit unterschiedlichem Ausbildungs- und Erfahrungshintergrund beschäftigt. In der IZA zu arbeiten bedeutet, das vorhandene berufliche Können in diesem Berufsfeld anzuwenden und auszubauen. Dabei hat das Erfahrungslernen bei der Berufsausübung gegenüber der formalen Aus- und Weiterbildung einen besonders hohen Stellenwert: War früher konkretes Fachwissen gefragt, sind heute auch Koordinations- und Managementaufgaben von grosser Bedeutung.

Die Arbeit in der IZA ist begehrt, die Anforderungen der auf diesem Gebiet tätigen Organisationen sind hoch.

Weitere Informationen: Zentrum für Information, Beratung und Bildung für Berufe in der internationalen Zusammenarbeit cinfo, Biel: www.cinfo.ch > Angebot für Private

6 Berufswechsel

Ein Berufswechsel bedingt meist eine **Zusatzausbildung**. Ohne solche ist ein **Quereinstieg** noch am ehesten in verwandten beruflichen Bereichen und bei guter Konjunkturlage möglich, insbesondere wenn gesuchte Qualifikationen bzw. geeignete spezifische Erfahrungen nachgewiesen werden können. Ansonsten ist ein Wechsel in ein berufsfremdes Gebiet oftmals gleichbedeutend mit einem grundlegenden **Neustart**. Dementsprechend ist mit einem relativ grossen Zeit- und Energieaufwand zu rechnen, bis man im neuen Gebiet Fuss fassen und damit seinen Lebensunterhalt verdienen kann.

6.1 Soziales: Beratung, Betreuung, Therapie

Der Bereich des Sozialen hält verschiedene Möglichkeiten für umstiegswillige Lehrerinnen und Lehrer offen. Durch eine Spezialisierung auf diesem Gebiet bleibt weiterhin die Möglichkeit offen, mit Kindern, Jugendlichen und teilweise Erwachsenen zu arbeiten, allerdings in einem anderen Umfeld als der Schule. Auch in diesem Berufsfeld ist die Fähigkeit zentral, mit den Klientinnen und Klienten eine Beziehung herzustellen. Weiter muss die Bereitschaft gegeben sein, Konflikte und Belastungen zu ertragen und zu verarbeiten sowie sich und sein Handeln ständig in Frage stellen zu lassen. Für Beratungs- und insbesondere therapeutische Tätigkeitsfelder sind nach dem Studienabschluss meist mehrjährige berufsbegleitende Weiterbildungen nötig.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Soziale Arbeit ¹ BA	Verschiedene Fachhochschulen / 3 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit entsprechend länger / www.sassa.ch > Hochschulen Soziale Arbeit; www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe
Sozialpädagogik ¹ Diplom HF, BA	Diplom HF: Verschiedene Höhere Fachschulen / 2-4 Jahre Vollzeit, z.T. berufsbegleitend möglich / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe BA: Fachhochschule St. Gallen, Rorschach / 3 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit entsprechend länger / www.fhsg.ch > Studium > Soziale Arbeit
Soziokulturelle Animation ¹ BA	Fachhochschule Luzern / 3 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit entsprechend länger / www.hslu.ch/sozialarbeit > Bachelor-Studiengang
Heimleitung Diplom HFP	Verschiedene Anbieter / 1-3 Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe
Sozialbegleitung Fachausweis BP	Schule für Sozialbegleitung, Zürich / 2-3 Jahre berufsbegleitend / www.sozialbegleitung-berufspruefung.ch
Arbeitsagogik Diplom HFP	Verschiedene Anbieter / mind. 2 Jahre berufsbegleitend / www.arbeitsagogik-hfp.ch
Psychologie BA, MA	Verschiedene Universitäten; Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürich; Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten / BA 3 Jahre Vollzeit; MA 2 Jahre Vollzeit, bei Teilzeit länger / www.berufsberatung.ch/uni > Studiengang suchen; www.psychologie.zhaw.ch ; www.fhnw.ch/aps

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung MAS	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürich / mind. 2 Jahre berufsbegleitend / www.psychologie.zhaw.ch > Weiterbildung Universitäten Bern und Freiburg / mind. 2 Jahre berufsbegleitend, auch DAS möglich / www.cchrm.ch
Coaching, Organisationsberatung, Supervision Schuleigenes Zertifikat, Diplom HF, CAS, DAS, MAS	Verschiedene Anbieter, je nach Lehrgang erfolgt die Ausbildung nur in einem Bereich oder in Kombination / 1 bis 4 Jahre berufsbegleitend, je nach Vorbildung und Abschluss / www.bso.ch > Bildung (inkl. Checkliste zur Ausbildungswahl); www.s-c-a.ch > Bildungsinstitution
Mediation Schuleigenes Zertifikat, CAS, MAS	Verschiedene Anbieter / Dauer unterschiedlich, je nach Anbieter und Abschluss / www.infomediation.ch/cms > Ausbildung
Kunsttherapie Diplom HFP	Verschiedene Anbieter, Fachrichtungen: Bewegungs- und Tanztherapie, Drama- und Sprachtherapie, Gestaltungs- und Maltherapie, Intermediale Therapie, Musiktherapie / ca. 2 Jahre berufsbegleitend / www.kskv-casat.ch/hfp.php

¹ Ein Teil der Fachhochschulen bietet einen Studiengang an, in welchem die drei Fachbereiche Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation integriert sind. / Die Universität Freiburg führt einen Studiengang «Klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik» (vgl. Kapitel 3.5) sowie einen Studiengang «Sozialarbeit und Sozialpolitik», welcher jedoch nicht primär in die gesetzliche Sozialarbeit führt.

6.2 Gesundheitswesen

Neben der direkten Pflege von Patientinnen und Patienten gibt es im Gesundheitswesen verschiedene Tätigkeiten, in denen Lehrerinnen und Lehrer ihre bisherigen Erfahrungen einbringen können, so beispielsweise in der Beratung sowie der Erhaltung, Förderung und Reaktivierung von Ressourcen und Fähigkeiten.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Aktivierung Diplom HF	Zentrum für medizinische Bildung Medi, Bern / 3 Jahre berufsbegleitend / www.medi.ch Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich ZAG, Winterthur / 3 Jahre Vollzeit / www.zag.zh.ch > Höhere Berufsbildung
Ergotherapie BA	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur / 3 Jahre Vollzeit / www.gesundheit.zhaw.ch > Studium
Ernährungsberatung BA	Berner Fachhochschule Gesundheit, Bern / 3 Jahre Vollzeit, anschliessend 10-monatiges Praktikum / www.gesundheit.bfh.ch
Physiotherapie BA	Verschiedene Fachhochschulen / 3 Jahre Vollzeit, anschliessend ca. 1 Jahr Praktikum / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe
Pflege Diplom HF, BA	Diplom HF: Verschiedene Höhere Fachschulen / 3 Jahre Vollzeit, 3 bis 4 Jahre berufsbegleitend / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe BA: Verschiedene Fachhochschulen / 3 Jahre Vollzeit, z.T. ist das Studium berufsbegleitend möglich / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Hebamme BA	Berner Fachhochschule Gesundheit, Bern / 3-4 Jahre Vollzeit / www.gesundheit.bfh.ch Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur / 4 Jahre Vollzeit / www.gesundheit.zhaw.ch > Studium

6.3 Sprache, Medien, Kultur

Tätigkeiten im Umfeld von Medien und Sprache können oft parallel zu einem teilzeitlichen Engagement als Lehrperson ausgeübt werden.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Journalismus Zertifikat, Diplom, BA, MA	Verschiedene Anbieter / 1 Jahr berufsbegleitend bis 4 Jahre Vollzeit / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe Der Berufseinstieg kann auch über die praktische Tätigkeit (Stage, Volontariat oder Praktikum) auf einer Redaktion erfolgen.
Übersetzen/ Dolmetschen Diplom HF, BA	Diplom HF: Schule für Angewandte Linguistik SAL, Zürich / ca. 4 Jahre Vollzeit oder berufsbegleitend / www.sal.ch BA: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur / www.linguistik.zhaw.ch > Studium
Interkulturelles Übersetzen Fachausweis BP	Verschiedene Anbieter / ca. 1 Jahr berufsbegleitend / www.inter-pret.ch
Korrektorat Fachausweis BP	Viscom / 2 Jahre berufsbegleitend (Fernkurs) / www.viscom.ch > Berufsbildung > Weiterbildung
Lektorat	In der Schweiz gibt es bisher keine reglementierte Ausbildung. Der Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV bietet jedoch Seminare an, die Teilqualifikationen für eine Lektorats-tätigkeit vermitteln / www.sbv.ch > Aus-/Weiterbildung
Bibliothekswesen Zertifikat, BA, CAS, DAS, MAS	Zertifikat (Gemeinde- und Schulbibliotheken): Verschiedene Anbieter / mind. 124 Lektionen / www.sabclp.ch > Ausbildungen BA: vgl. unter «Information und Dokumentation» CAS, MAS (wissenschaftl. Bibliotheken und Archive): Universität Bern; Universität Zürich (auch DAS) / 1 bis 2 Jahre berufsbegleitend / www.bibliothekswissenschaft.ch ; www.zb.uzh.ch > Ausbildung
Information und Dokumentation BA, MAS	BA: Hochschule für Technik und Wirtschaft, Studienorte Chur und Zürich / 3 Jahre Vollzeit in Chur; 4 bis 6 Jahre Teilzeit in Chur und Zürich / www.htwchur.ch > Bachelor-Studien > Information Science MAS (bestehend aus 3 CAS und Diplomarbeit, für Absolventinnen und Absolventen eines Nicht-I&D-Studiums): Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur / 18 Monate Teilzeit / www.htwchur.ch > Weiterbildung > Information Science
Kulturmanagement Schuleigenes Diplom, CAS, DAS, MAS	Verschiedene Anbieter / 8 Monate bis 3 Jahre berufsbegleitend, je nach Abschluss / www.kulturmanagement.net > Ausbildung; www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe

6.4 Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus

Die kommunikativen und pädagogisch-didaktische Kompetenzen von Lehrpersonen prädestinieren diese für gewisse Tätigkeiten in der Privatwirtschaft, Verwaltung und im Tourismus. Vorstellbare Arbeitsbereiche stellen die innerbetriebliche Weiterbildung, die Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, das Personalwesen, Vertrieb und Marketing sowie die Freizeitwirtschaft dar. Die Chancen auf einen erfolgreichen **Quereinstieg** hängen wesentlich von der Wirtschaftsnähe der studierten Fächer, den (evtl. nachzuholenden) betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und praktischen Betriebserfahrungen, dem bestehenden Netzwerk sowie der Konjunkturlage – also von Angebot und Nachfrage – ab.

Das Angebot an Aus- und Weiterbildungen ist gross, doch ohne (Praktikums-)Stelle im entsprechenden Bereich ist ein Besuch solcher Angebote wenig sinnvoll. Siehe dazu:

www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Weiterbildungsangebote > Suche über Themen

6.5 Verkehr, Schiene, Sicherheit

Eine ausgeprägte Selbstständigkeit, vernetztes Denken, Organisationstalent, gewandtes Kommunizieren und gute Kenntnisse einer zweiten Landessprache, aber auch Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sind Kompetenzen, welche sowohl in Lehr- wie in Bahn- und Sicherheitsberufen benötigt werden. Zu letzteren führen klassische Zweitausbildungen, welche theoretische und praktische Anteile enthalten. Die Ausbildungen sind an die entlohnte Anstellung bei einem Bahnunternehmen bzw. Polizeikorps gekoppelt.

Bereich / Abschluss	Anbieter / Dauer / Weitere Informationen
Lokomotivführer/-in Fähigkeitsausweis des Bundesamts für Verkehr	login Berufsbildung im Auftrag von SBB, BLS und weiteren Normalspurbahnen; Railplus für Schmalspurbahnen/ 12 bis 14 Monate Vollzeit / www.login.org > Weiterbildungen; www.railplus.ch
Zugverkehrsleitung Betriebseigenes Diplom	login Berufsbildung im Auftrag verschiedener Bahnunternehmen / 8 Monate Vollzeit / www.login.org > Weiterbildungen
Reisezugbegleitung Betriebseigenes Diplom	Schweizerische Bundesbahnen SBB / 1 Jahr Vollzeit / www.sbb.ch/sbb-konzern/jobs-karriere.html > Stellenportraits
Polizei Fachausweis BP	Interkantonale Polizeischule Hitzkirch LU; kantonale sowie weitere regionale Polizeischulen / in der Regel 1 Jahr, inkl. Polizei-Grundausbildung und Praktika / www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe

7 Weiterführende Informationen

Links

Weiterführende Informationen zu den in diesem Merkblatt aufgeführten und vielen zusätzlichen Optionen finden Sie im Internet unter

www.berufsberatung.ch > Studium: Studienangebot an den verschiedenen Schweizer Hochschulen, inkl. Fernstudium

www.berufsberatung.ch > Laufbahn: Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe, Weiterbildungsdatenbanken, Tipps für die Laufbahnplanung und Stellensuche etc.

www.cohep.ch > Pädagogische Hochschulen: Weiterbildungsangebote der Pädagogischen Hochschulen

www.teacher-map.ch > Zur Karte: Entwicklungslandkarte für Lehrpersonen inkl. Suchmöglichkeit nach Kompetenzbereichen, Tätigkeitsfeldern und Entwicklungszielen

Literatur

Die Heftreihe **«Chancen in Beruf und Arbeit»** informiert über sämtliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten aller Branchen. Die 32 Hefte widmen sich Arbeitsfeldern wie «Bildung und Unterricht», «Beratung, Betreuung, Therapie» oder «Medien und Information» (vgl.

www.chancen.ch/heft).

Beratungsstellen für Lehrerinnen und Lehrer

Die Pädagogischen Hochschulen führen Beratungsstellen, welche Lehrerinnen und Lehrer auf persönlicher sowie fachlicher Ebene unterstützen:

www.cohep.ch > Pädagogische Hochschulen: Websites der Pädagogischen Hochschulen

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen / BIZ

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen bieten u.a. Kurzgespräche, Laufbahnberatungen sowie Laufbahnkurse an. In den Berufsinformationszentren BIZ finden Sie ferner eine Fülle von Informationen zu allen Berufen, Studiengängen und Weiterbildungen. Deren Besuch ist ohne Voranmeldung möglich:

www.adressen.sdbb.ch: Adressverzeichnis der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen, BIZ